

Wort des Tages, Johanneskirche Hamburg-Rissen

29. Mai 2020

Pastor Steffen Kühnelt

Dein Lächeln

Türme Gebirge auf
und leite Meere um.

Finde den Kern
des Kerns aller Kerne.
Baue die Erde nach.

Mache ein End
der Unendlichkeit,
teile sie.

So vieles
hängt weiterhin ab
von deinem Lächeln.

Heinz Kahlau (1931-2012)

Heinz Kahlau war einer der beliebtesten und sogar der auflagenstärkste Dichter der DDR. Das SED-Regime hat er aktiv unterstützt und mit dem real existierenden Sozialismus sympathisiert. Und doch hat er durch seine Gedichte Zwischen- oder Freiräume in der staatsgelenkten und durchorganisierten Gesellschaft ermöglicht, indem er in seiner Poesie das Zarte und das Private gesehen, beschrieben und gewertschätzt hat, das Alltägliche. Gebrauchslyrik, so wird sein Werk und seine Kunst genannt und das meint wohl: seine Gedichte sind verständlich und wer sie liest, kann sie leicht auf sein eigenes Leben beziehen.

So schlicht wie alltagsschön ist in diesem Sinn auch die Botschaft des heutigen Gedichts. Höre ich doch: So viel wir als Menschen auch wollen und können, so viel wir uns vornehmen... So sehr wir auch meinen, die Erde erkunden und gestalten zu können (*doch eine leise Kritik an sozialistischer Ideologie?*)... So groß unsere Ziele auch sind, die wir in unserem Leben verfolgen (*und die dürfen gerne groß sein*)... Und so sehr wir uns dabei möglicherweise auch übernehmen und scheitern... Wir mögen nicht vergessen: Die Basis, der Anfang von allem ist die Art und Weise wie wir miteinander umgehen, von Mensch zu Mensch, von Angesicht zu Angesicht. Wesentlich ist, wie wir einander ansehen. Von einem freundlichen Blick, von DEINEM Lächeln hängt so vieles ab, weiterhin. Ich bin gewiss: Daran hängt die Welt.

PS. Übrigens, wer Heinz Kahlau von seiner schönsten Seite kennenlernen möchte, der lese seine Liebesgedichte. Die sind wirklich ideologiefrei.